

Jogginghose oder Schule?

Beitrag von „treasure“ vom 2. April 2024 13:27

Zitat von reinerle

Verbieten kann man die Jogginghose nicht mehr, ist ja an manchen Schulen die neue Uniform. Die Rückschlüsse, die ich daraus auf das Elternhaus ziehe sind dann aber auch meine eigenen.

Die Frage ist doch aber: Warum Rückschlüsse ziehen? Warum das Kind nicht in seiner Gänze betrachten?

Ich habe viele Schüler und Schülerinnen, die Jogginghosen gerne tragen, weil sie einfach superbequem sind. Sie sitzen zT sechs Stunden lang da und bewegen sich dann in der Pause viel...Sowas ist einfach angenehmer als ne Jeans, die irgendwann vielleicht kneift. Manches Mädel bei uns ist stolz auf ihren sportlichen Körper und hat eine extra passende, hübsche Jogginghose und ein tolles Oberteil an. Andere Jungs lieben einfach den etwas zerbeulten, bequemen Look und sind ansonsten pfiffige und schlaue Kerlchen.

Eine Abwertung aufgrund der Optik, sogar eine General-Abwertung der kompletten Familie, ist meiner Sicht nach problematisch. Es ist genauso ein "Shaming" wie bei dickeren Menschen, Jungs, die "Justin" heißen oder "Kevin" (ich kenne zwei äußerst liebenswerte Kevins) oder Menschen, die einfach anders sind als man selbst das für sich als "Norm" definiert hat. Wir leben doch eigentlich in einer Zeit, in der Toleranz immer mehr einen Namen bekommt und immer weiter durchscheint. Dies gilt auch für die eigenen Grenzen.

Übrigens: aus der Historie heraus: Damals löste die Jeans Empörungswellen aus oder sogar eine Hose an einer Frau. Glücklicherweise sind wir in weiten Teilen der Welt heute weiter. Früher durften tätowierte Menschen damit rechnen, in bestimmten Jobs komplett abgelehnt zu werden, heute ist das lockerer. Die Zeit geht...und die Gesellschaft zieht - zwar etwas langsamer aber stetig - nach. Hat vor einigen Jahren Karl Lagerfeld noch gesagt: "Wer Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren", ist sie mittlerweile zu einem durchaus modischen Kleidungsstück erwachsen. In ein paar Jahren ist sie vielleicht wieder out und die Cordhose, die lange verpöht war, aber mittlerweile auch wieder im Kommen ist, ersetzt sie komplett.

Ich für meinen Teil sehe davon ab, Menschen aufgrund ihres Äußeren, egal, ob das der Körper, die Haarfarbe, Piercings, Tattoos oder Kleidung ist, zu bewerten. Klar, ich bin ebenfalls so geprägt und manchmal passiert es mir auch noch, aber ich arbeite dran. Andere mögen das anders halten, aber ich frage mich, was das aussagt, Rückschlüsse über etwas anderes als das Arbeits- und Sozialverhalten, den Charakter und das Miteinander zu tätigen.